

Workshop – Hünfeld (Cornelia Klemm und Dietmar Scholz)

Gemeinsam auf Ressourcen schauen – schafft Vertrauen!

Gemeinsam auf Ressourcen schauen erschließt sich aus einem gemeinschaftlichen und fachübergreifenden Austausch. Um komplexe Problemlagen lösen zu können, bedarf es der Interdisziplinarität – somit einer Reflektion von unterschiedlichen Professionen und deren Perspektiven.

Dadurch eröffnen sich Möglichkeiten, die komplexen Wechselwirkungen zwischen individuellen und außerindividuellen Faktoren, welche jeder Krankheit und/oder Beeinträchtigung innewohnen, aufzugreifen und vorliegende Problemfelder im Beziehungssystem zu erfassen.

Bei Familien mit chronisch erkrankten Kindern und Jugendlichen steht unserem Behandlungserfolg oftmals mangelnde Compliance (Therapietreue als Einsicht und Motivationsbereitschaft) entgegen.

Im Sinne eines ganzheitlichen heilpädagogischen Verständnis: „Nicht gegen den Fehler, sondern für das Fehlende“ (zit. n. Paul Moor/Heilpädagoge), entwickelt sich ein gemeinsamer Klärungs- und Gestaltungsprozess, welcher beiderseitig zu betrachten ist.

Die ärztliche Tätigkeit beschränkt sich nicht auf die Rolle des Verordnenden, in Form einer Weiterleitung an Frühförderstellen sowie an Fachtherapien (Logopädie, Ergo- und Physiotherapie) per Rezept.

Es gilt, die einzelnen Professionen zu einem wirksamen Ganzen zusammenzufügen und gemeinsam auf Ressourcen zu schauen.

In Form einer Fallvorstellung möchten wir im Miteinander von Dipl. Heilpädagogin, Tanz- und Bewegungstherapeutin sowie Facharzt für Pädiatrie und Kinder-/Jugendpsychiatrie aufzeigen, wie Vertrauen aus Verständnis für die Situation des anderen, Mitgefühl für die Anstrengungen und Interesse am gemeinsamen Vorankommen erwächst.

Sie sind herzlich eingeladen, eigene Patientengeschichten mitzubringen, auf die wir gemeinsam fachübergreifend und reflektierend aus neuen Blickwinkeln schauen möchten.